

# Familie Flöz

## Hotel Paradiso



## Familie Flöz

### Wann ist die Sparkassen- Finanzgruppe gut für Schleswig-Holstein?

Wenn sich die Vielfalt ihres  
Engagements auch in der Kultur  
des Landes widerspiegelt.

Herausragende Künstler, ungewöhnliche Spielorte, Musik im ganzen Land: Das Schleswig-Holstein Musik Festival ist eines der facettenreichsten und weltweit größten Kulturereignisse. Wir sind seit der ersten Stunde als Hauptsponsor dabei. Unser besonderes Highlight: Die alljährliche Auszeichnung eines besonders begabten jungen Musikers mit dem Leonard Bernstein Award – gestiftet von der Sparkassen-Finanzgruppe.

2.8. Sa 20<sup>00</sup> Kiel, Schauspielhaus, K 76  
3.8. So 19<sup>00</sup> Kiel, Schauspielhaus, K 83

Das »Schleswig-Holstein Magazin« präsentiert täglich einen Festival-Tipp und berichtet dreimal wöchentlich über die zentralen Ereignisse des SHMF. Einmal pro Woche widmet sich »Schleswig-Holstein 18:00« ganz dem Festival. Berichte senden zudem die Radioprogramme NDR Kultur, NDR Info und NDR 1 Welle Nord, hier auch montags bis freitags mit den Festival-Notizen zwischen 20 und 22 Uhr.

Sparkassen-Finanzgruppe



Sparkasse

PROVINZIAL

HSH  
NORDBANK

LBS



Sparkassen-  
Kulturfonds

# Das Programm

## Hotel Paradiso

Eine Produktion von: Familie Flöz und  
Theaterhaus Stuttgart  
In Koproduktion mit: Theater Duisburg

Ein Stück von: Anna Kistel, Sebastian Kautz,  
Thomas Rascher, Hajo Schüler, Frederik Rohn,  
Michael Vogel, Nicolas Witte

Regie: Michael Vogel  
Masken: Hajo Schüler, Thomas Rascher  
Bühne: Michael Ottopal  
Kostüm: Eliseu R. Weide  
Sound Design: Dirk Schröder  
Lichtgestaltung: Reinhard Hubert  
Grafik: Silke Meyer  
Produktionsleitung: Gianni Bettucci

Präsentiert von NDR 1 Welle Nord und  
Schleswig-Holstein Magazin

Der Festival-Beirat Kiel dankt seinen großzügigen Spendern: A.S.I. Wirtschaftsberatung AG/Geschäftsstelle Kiel, Bäckerei Günther GmbH, BIG Verwaltung GmbH – Ursula Langhans, BlumenStudio Kolberger oHG, Med Baltic Praxisverwaltungs- und Managementgesellschaft mbH – Dr. med. C. C. Büll, Dr. Niels Bunzen, CITTI Handelsgesellschaft mbH & Co. KG, Cornelius + Krage GbR Rechtsanwälte und Notare, Das Fenster Einrichtungen GmbH, Dr. Norbert Dührkop, Fördesparkasse Kiel, Med Baltic Praxisverwaltungs- und Managementgesellschaft mbH – Prof. Dr. Lutger Gerdesmeyer, Peter Glindemann Kieswerke-Erdbau-Abbruchtechnik GmbH & Co KG, Gosch & Schlüter GmbH, Grundstücksgesellschaft Gustav Weiland Nachf. GmbH & Co. KG, GVI Immobilien GmbH – Kurt G. Schmalz, Reinhardt und Almuth Hassenstein, Holsten-Brauerei AG, HWB Unternehmensberatung GmbH – Helmut Bauer, J. J. Darboven GmbH & Co. KG, Jörg-Dietrich und Antje Kamischke, Thomas und Anke Kersig, MBG Mittelständische Beteiligungsgesellschaft Schleswig-Holstein mbH, Prof. Dr. Jürgen Miethke, H. und H. Murmann, Olympic Auto GmbH, Jörgen Petersen & Sohn KG, Rud. Prey GmbH & Co. KG, Jochen Rohde, Sartori & Berger GmbH & Co. KG, Dr. Carl Hermann Schleifer, Schmidt & Klaunig Druckerei & Verlag seit 1869, Schomerus & Partner Wirtschaftsprüfungsgesellschaft – Kai Comberg, Sparkassen- und Giroverband Schleswig-Holstein, Thomsen Import-Export GmbH, Peter und Lisa Thomsen, wetreu KG Steuerberatungsgesellschaft, WHB Vertrieb Hagen Braune GmbH sowie wir drei werbung GmbH – Jörg Jacoby.



## Große Werke hinterlassen nachhaltig Eindruck

Um die Energiewende in Schleswig-Holstein zu schaffen, benötigt das Land starke Netze für die Aufnahme und den Transport von Strom. Allein für die Aufnahme erneuerbarer Energien ins Netz investieren wir in den nächsten Jahren rund 120 Millionen Euro. Damit und mit unserer Unterstützung von Kultur, Sport, Umwelt und Bildung engagieren wir uns nachhaltig für die Zukunft in Schleswig-Holstein.

[www.eon-hanse.com](http://www.eon-hanse.com)

**e-on** | Hanse

## »Alpen-Grauen«

»Hotel Paradiso« – das hört sich vielversprechend an. Hotels sind äußerst beliebt in Erzählungen, Dramen und Filmen. Sie bieten den perfekten Rahmen, um Menschen unterschiedlichster Natur und Herkunft zusammenzubringen. Zum anderen vermitteln Hotels das Gefühl von Geborgenheit. Egal was passiert – man kann immer die Rezeption anrufen und um einen Drink, einen Kaffee oder einen Pagen bitten. Doch Hotels können auch der Inbegriff des Scheiterns sein, des Abstiegs im doppelten Sinne: heruntergekommen sind die Zimmer dann, frustriert und entmutigt die Betreiber und die Besucher gleichermaßen.

Ein solcher Ort ist auch das Hotel Paradiso. Dass seine Besitzer einst andere Träume hatten, sagt schon der Name – doch diese Träume haben sich nicht verwirklicht, das Paradies findet woanders statt – hier mit Sicherheit nicht. Dabei liegt das Hotel Paradiso der Familie Flöz mitten in den Alpen – dort wo Hotels doch normalerweise gemütliche Rückzugsmöglichkeiten für Winterurlauber darstellen sollten. Und auch das Paradiso hatte einmal seinem Namen alle Ehre gemacht: vier Sterne, eine Heilquelle ... doch inzwischen ist der Patriarch gestorben, der Betrieb leidet unter der Rivalität der Kinder des Besitzers. Sohn und Tochter können sich nicht einigen, wer das Hotel führen darf. Eigentlich ist dies ein Szenario, das viel Stoff für einen spannenden oder auch lustigen Plot liefern könnte – doch dies ist die Familie Flöz!

Und dieses Ensemble arbeitet anders als die meisten Theatercompagnien. Familie Flöz hat sich von Anfang an das stille Spiel mit den Körpern auf die Fahnen geschrieben. Schließlich kamen alle Beteiligten damals bei der Gründung in den 1990er Jahren aus dem Fach Pantomime. Doch die artigen Bewegungen mit weiß geschminktem Gesicht waren nicht das, was sich die Freigeister aus der Folkwang-Hochschule Essen vorstellten. Ihre Gestalten sollten individuelle Charaktere haben, sollten den Zuschauer locken und



verleiten, ihnen eigene Gesichter zu verleihen, sich aktiv an dem Bühnengeschehen zu beteiligen. Und so verfiel man auf die Idee mit den Masken. Jeder Spieler trägt in den Produktionen der Familie Flöz eine Maske. Diese ist eigens für jedes Stück angefertigt. Wer zuerst da war, der Charakter oder die zugehörige Maske – die bis heute von Hajo Schüler aus Pappmaché selbst angefertigt wird –, ist schwer zu sagen. Auf jeden Fall, so hat es Michael Vogel – ebenfalls Gründungsmitglied – einst ausgedrückt: »Die Maske ist der Boss« (im Gespräch mit Martin Krumbholz, 2011 in der Süddeutschen Zeitung). Mit anderen Worten: ist die Maske erst einmal fertig, so muss sich der Spieler an sie gewöhnen, sich in sie herein finden; geradeso wie in die Rolle eines Stückes des klassischen Sprechtheaters. Doch während beim traditionellen Theater der Text eine große Rolle spielt, ist es bei Familie Flöz anders. Hier müssen die Schauspieler eine passende Körpersprache zu ihrer Maske finden. Das ist alles andere als leicht, wenn man zunächst nichts mehr als eine vage Idee einer Person und eine Gesichtsmaske aus Pappmaché zur Verfügung hat. Körpersprache läuft stark über das Unbewusste ab, ein Grund, warum Schauspieler so gerne andere Menschen beobachten und dann ihre Gesten, ihre Haltung für ihre Rollen übernehmen.

Frequenzen und Informationen  
unter [ndr.de/ndrkultur](http://ndr.de/ndrkultur)



Jetzt auch im  
» DIGITALRADIO  
[ndr.de/digitalradio](http://ndr.de/digitalradio)

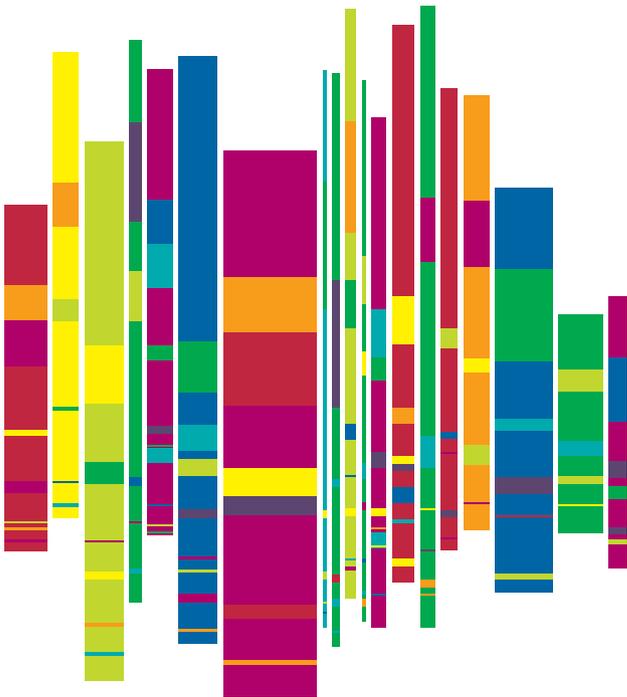
**NDR** kultur

**Kulturpartner des  
Schleswig-Holstein Musik Festivals**

Hören und genießen

# Da geht noch mehr!

[ndr.de/sinfonieorchester](http://ndr.de/sinfonieorchester)



Und da das Unterbewusstsein hier so wichtig ist, gibt es bei der Familie Flöz auch keinen Regisseur, der über allem schwebt. Es gibt »nur« Mitglieder, alte und neue, die sich gemeinsam für eine Neuproduktion zusammensetzen. Im Plenum werden neue Ideen oder Sujets entwickelt und dann, wie es die Schauspieler von ihrer Gruppendynamik selber sagen, »wird die beste Idee genommen«. Jeder weiß, wie komplex solche Prozesse sein können und wie oft sie zwischen Extremen und Kompromissen hin und her schwanken. Das merkt man den Stücken der Flöz-Familie immer an; auch »Hotel Paradiso« liefert skurrile Ideen neben romantischen Vorstellungen, ohne dass man sagen könnte, ob man hier in einer Tragödie oder einer Romanze gelandet ist. Das ist jedoch für den Genuss von »Hotel Paradiso« auch gar nicht wichtig; das Interessante ist das Beziehungsspiel (im wahrsten Sinne des Wortes) der handelnden Personen. Denn da sie nicht sprechen, wird ihre Gestik unglaublich wichtig; da ihre Masken selten perfekte Gesichtszüge bieten, lesen die Zuschauer immer wieder neue Charakteristika in sie hinein; der Versuch, die Persönlichkeit der Figuren zu ergründen, wird zum Hauptinteresse des Publikums. Und damit ist auch der erzieherische Impuls des Maskentheaters angesprochen; ob wir es wollen oder nicht, wir beteiligen uns selbst an der Ausmalung der Geschichte. Das Defizit, das die starren Masken an sich tragen, muss ausgeglichen werden – es zieht den Zuschauer sozusagen in die Person hinein!

## Die hohe Kunst des perfekten Zufalls

Doch das ist nur die eine Seite von »Hotel Paradiso«. Zum Glück gibt es auch die andere, die komische! Denn die Familie Flöz will nicht nur aufmerksame Zuschauer, sie will auch glückliche. Und so gibt es in ihren Stücken auch eine gehörige Portion Slapstick. Es gibt Running Gags, zu denen unter anderem eine Drehtür und ein Teppich gehören. Auch ein Aufzug und ein sich bewegendes Bild sind mit von der Partie. Und so spielt sich hier nicht nur ein komplexes Beziehungsgeflecht vor unseren Augen ab, sondern auch ein



Spiel, was direkt aus der Commedia dell'Arte entwachsen scheint: Da berühren die Liebenden die Klingel auf dem Tresen, als sie sich zum Kuss nähern wollen – wieder nichts, mag man sich da denken. Ein Lacher an dieser Stelle tut gut und befreit von der morbiden Atmosphäre des »Paradiso«. Und gleichzeitig hat diese Situation natürlich auch wieder eine tiefere Bedeutung. Es ist eben die Allgegenwärtigkeit des Hotelbesitzerjobs. Er kann sich nicht seiner Liebe hingeben, er muss für alle Menschen da sein. Und in diesem Sinne verpasst er seine »Traumfrau« dann auch in der Drehtür. Und diese Drehtür ist auch schon in anderen Hotelsagas zum Themen gebenden Mechanismus geworden. Sie spült Menschen in das Etablissement hinein und wieder hinaus, ganz wie in »Menschen im Hotel«, dem Erfolgsroman von Vicki Baum. Und was das Auslegen eines – recht klein geratenen – roten Teppichs betrifft, stellen sich ebenfalls zahlreiche Assoziationen beim Betrachter ein: von der aktuellen Filmindustrie bis hin zum legendären Butler aus »Dinner for One«; denn natürlich stolpern auch die Personen in »Hotel Paradiso« über ihre kümmerliche Auslegeware!

So spricht das Maskenspiel seine Zuschauer auf vielerlei Ebenen an; dazu ist auch die Musik zu zählen, die aus dem stummen ein unterhaltsames Geschehen macht und mal mit sanften Streicherklängen, mal mit robustem Schlagzeug das Treiben der Schauspieler illustriert und inspiriert. Und auch hier wird deutlich, was man nicht unbedingt auf den ersten Blick erkennt: Die Spieler der Familie Flöz sind keine Impro-Truppe, die sich auf das Geschehen im Augenblick verlässt: Hier ist alles minutiös durchgeplant. Jeder Effekt, jedes komische Zusammentreffen der maskierten Gesichter und ihrer Körper hat seinen Sinn im Ganzen. Das Improvisieren findet vorher statt, in drei harten Monaten, in denen getüftelt und probiert wird, in denen Ideen aufgenommen und wieder verworfen werden; wo Zufälle und Momentaufnahmen notiert und eingebaut werden. Doch steht eine Fassung erst einmal, dann gilt sie. Interessanterweise sind es gerade die deutschen Theaterveranstalter,

die diese Perfektion oft nicht sehen wollen, und die somit auch den tieferen Sinn und das komplexe Spiel der Masken verpassen. »Dass Theater-Intellektuelle die elaborierte Ästhetik der Flöz-Leute unterschätzen, ist ein rein deutsches Phänomen«, schreibt Martin Krumbholz in der Süddeutschen Zeitung (2011). »Im Ausland herrscht diese krampfhaftige Unterscheidung zwischen E- und U-Kunst selten vor. Dort schätzt man dagegen eine bestimmte Art der Perfektion.« Und so kommt es, dass die Familie Flöz 20 Jahre nach ihrer Gründung in über 30 Ländern auftritt, ohne dass man sich in Deutschland wirklich einmal über den Erfolg der Maskenköpfe Gedanken gemacht hätte. Allerdings werden sie zunehmend auch in ihrem Heimatland mit Preisen ausgezeichnet, zuletzt mit dem Publikumspreis beim Festival zeitgenössischen europäischen Theaters »euro-scene« in Leipzig vor zwei Jahren. Doch zum Glück kann eine solche Diskussion dem Treiben der mit Pappmaché beköpften Spieler wirklich etwas anhaben. Denn – und das ist ihr einzigartiges Plus – sie werden überall verstanden!

Mirjam Schadendorf

Die Autorin: Die Musikjournalistin Dr. Mirjam Schadendorf arbeitet u.a. für das FonoForum, Das Orchester, Rondo und Windkanal. Mit ihrer Textagentur »Musikrahmen« bedient sie seit vielen Jahren Künstler und Spielstätten mit informativen und unterhaltsamen Texten.

Audi  
Vorsprung durch Technik



## Nonplusultra

Der Audi A4 Avant 2.0 TDI ultra\*  
mit 4,2 l/100 km.

Schon eine Idee kann ein Auto effizienter machen. Die Kombination hunderter Ideen wie Audi Leichtbautechnologie, Rekuperation und Start-Stop-System macht den Audi A4 Avant zum ultra – dem effizientesten Modell seiner Baureihe.

Erfahren Sie mehr auf [www.audi.de/ultra](http://www.audi.de/ultra)

Audi ultra. Die Summe  
unserer effizientesten Ideen.



\*Kraftstoffverbrauch in l/100 km: innerorts 4,9; außerorts 3,8; kombiniert 4,2; CO<sub>2</sub>-Emissionen in g/km: kombiniert 109.



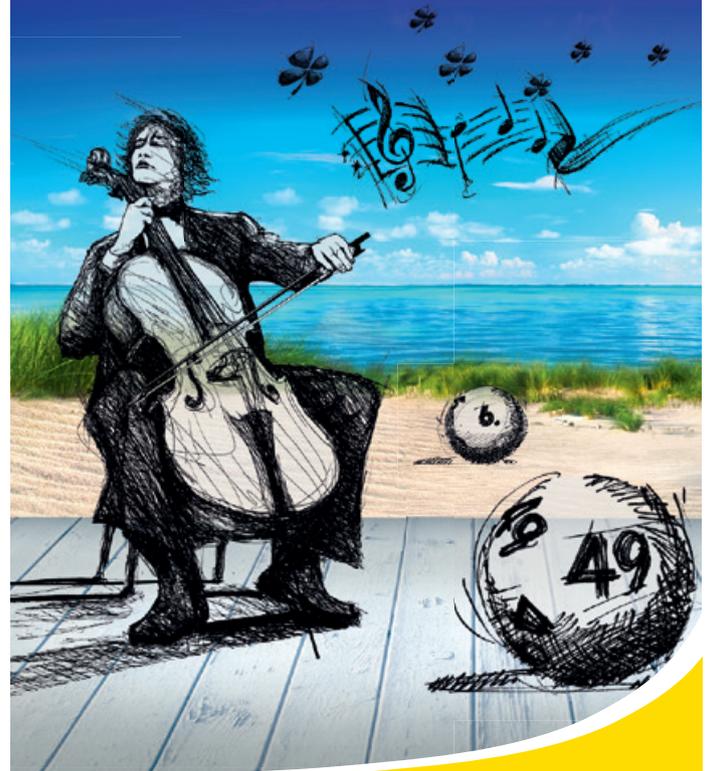
Flensburg, Große Str. 47  
Kiel, Dänische Str. 11  
Hamburg, Jungfernstieg 22

**ROBBE & BERKING**  
SILBER

[www.robbeberking.com](http://www.robbeberking.com)

# Hier spielt der Norden!

LOTTO Schleswig-Holstein ist Hauptsponsor des  
Schleswig-Holstein Musik Festival



**LOTTO**<sup>®</sup>  
Schleswig-Holstein



## Familie Flöz

Sebastian Kautz  
Marina Rodriguez Llorente  
Frederik Rohn  
Nicolas Witte

Auf Initiative von Hajo Schüler und Markus Michalowski begann 1994 eine kleine Gruppe von Schauspiel- und Mime-Studenten an der Folkwang-Hochschule Essen, mit selber gebauten Masken zu experimentieren. Zur Gruppe stieß schnell Regisseur Michael Vogel, ebenfalls ein Folkwang-Absolvent. Nach der Premiere der ersten Fassung des Stückes »Über Tage« 1994 in der Folkwang-Hochschule arbeiteten Hajo Schüler und Michael Vogel weiter an dem Stück. Gemeinsam mit Thomas Rascher und Stefan Ferencz erarbeiteten sie die Kurzfassung »Flöz & Söhne«, die u.a. beim Köln Comedy Festival und auf der Kulturbörse Freiburg für Aufmerksamkeit sorgte. Gleichzeitig fanden sich Förderer wie das Westfälische Industriemuseum, das der namenlosen Truppe die stillgelegte Zeche »Hannover« in Bochum als Proben- und Aufführungsstätte zur Verfügung stellte.

1996 fand dort die Uraufführung von »Familie Flöz kommt Über Tage« statt. Das Stück war ein großer Erfolg bei Presse und Publikum und gab der Truppe später ihren Namen. 1998 feierte

das zweite Stück »Ristorante Immortale« mit einem neuen Ensemble im Maschinenhaus Essen Premiere. »Ristorante Immortale« ging auf Tournee in Spanien, gastierte drei Wochen lang in Madrid beim Festival de Otoño und kam 1999 zum ersten Mal nach Berlin. Im Prater, in der Arena und im Admiralspalast wurde das Stück zum Publikums-Renner und über 100 Mal gespielt. Für das erste Gastspiel beim Edinburgh Festival 2001 gab sich die Truppe den Namen »Flöz Production«, später »Familie Flöz«.

In den Jahren 2000 und 2001 entstanden in Essen und Dortmund die Produktionen »two% – happy hour« und »two% – homo oeconomicus«. Seit 2001 ist Berlin die Basis des Ensembles. Mit dem Stück »Teatro Delusio«, uraufgeführt in der Arena Berlin, gelang 2003 ein weiterer internationaler Erfolg. Die Produktion »Infinita« wurde 2006 in der Akademie der Künste Berlin uraufgeführt und anschließend fünfzig Mal im Admiralspalast gezeigt. »Hotel Paradiso« feierte im Herbst 2006 am selben Ort Premiere. Im Sommer 2008 beendete Familie Flöz die Zusammenarbeit mit dem Admiralspalast und produziert regelmäßig mit dem Theaterhaus Stuttgart und dem Theater Duisburg. Seit 2007 veranstaltet Familie Flöz eine Sommer-Akademie für junge Theaterschaffende aus aller Welt in Italien. 2010 wurde »Garage d'Or« im Rahmen des europäischen Kulturhauptstadt-Jahrs im Theater Duisburg uraufgeführt. In neuer Besetzung kam 2012 eine neue Fassung des Stückes im Theaterhaus Stuttgart zur Premiere.

## Das SHMF feiert mit 450 Sängern und Instrumentalisten ein klanggewaltiges und glanzvolles Festival-Finale – Feiern Sie mit!



Auf dem Programm steht mit Mendelssohns »Elias« eines der bedeutendsten Oratorien der Musikgeschichte, das seit seiner spektakulären Uraufführung in Birmingham nie an Beliebtheit verloren hat. Mendelssohn hatte damals sein epochemachendes Werk selbst dirigiert, beim SHMF ist es nun Thomas Hengelbrock, der die Aufführung ganz im Geiste Mendelssohns leiten wird.

31.8. So 20<sup>00</sup> Kiel, Sparkassen-Arena, K 164

Genia Kühmeier *Sopran (Die Witwe)*

Gerhild Romberger *Alt (Der Engel/Die Königin)*

Lothar Odinius *Tenor (Obadja/Ahab)*

Michael Volle *Bariton (Elias)*

City of Birmingham Symphony Chorus

Simon Halsey *Einstudierung*

Schleswig-Holstein Festival Chor

Nicolas Fink *Einstudierung*

NDR Sinfonieorchester; NDR Jugendsinfonieorchester

Thomas Hengelbrock *Dirigent*

Weitere Informationen finden Sie unter [www.shmf.de](http://www.shmf.de).

Telefonische Kartenbestellung unter Tel: 0431-23 70 70.



### Wann ist ein Geldinstitut gut für Schleswig-Holstein?

Wenn es mit seinen Kunden und der Kultur Seite an Seite steht.



Die schleswig-holsteinischen Sparkassen sind Hauptsponsor des Schleswig-Holstein Musik Festivals und unterstützen dieses herausragende Kulturereignis gemeinsam mit dem Deutschen Sparkassen- und Giroverband. Mit dem Leonard Bernstein Award und den Konzerten „Meisterschüler-Meister“ legen wir ein besonderes Gewicht auf die Nachwuchsförderung. Das ist gut für Schleswig-Holstein und gut für Deutschland.



Förde Sparkasse.  
Gut für die Region.

**Wir danken für Ihre Beachtung** Um den Verlauf des Konzerts nicht zu stören, können Besucher nach Beginn des Konzerts nicht mehr eingelassen werden. Das Filmen oder Fotografieren während des Konzerts ist nicht gestattet. Es ist untersagt, während des Konzerts Tonträger-Aufnahmen zu machen. Bild- und Tonmaterial kann, wenn gegen diese Anordnungen verstoßen wird, eingezogen werden.

**Textnachweise** Der Artikel von Dr. Mirjam Schadendorf ist ein Originalbeitrag für dieses Programmheft.

**Bildnachweise** Marianne Menke (S. 8); Familie Flöz (S. 12); Michel Vogel (S. 18); Gunter Glücklich /NDR (S. 20)  
Bei Nachweis berechtigter Ansprüche werden diese vom Schleswig-Holstein Musik Festival abgegolten.

### Impressum

Ein Programmheft des Schleswig-Holstein Musik Festivals 2014  
Intendant: Dr. Christian Kuhnt  
Redaktion: Dr. Judit Alsmeier  
Anzeigen: Sponsorengesellschaft SHMF mbH  
Herstellung: SAXOPRINT GmbH



Immer ein gutes Gefühl –  
mit einem Schutzengel an  
Ihrer Seite.

[www.provinzial.de](http://www.provinzial.de)

Alle Sicherheit  
für uns im Norden.

**PROVINZIAL**  
Die Versicherung der Sparkassen

# Schleswig-Holstein Musik Festival 2014 [www.shmf.de](http://www.shmf.de)

Sparkassen-Finanzgruppe



**PROVINZIAL**



**Audi**



Der Medienpartner

